

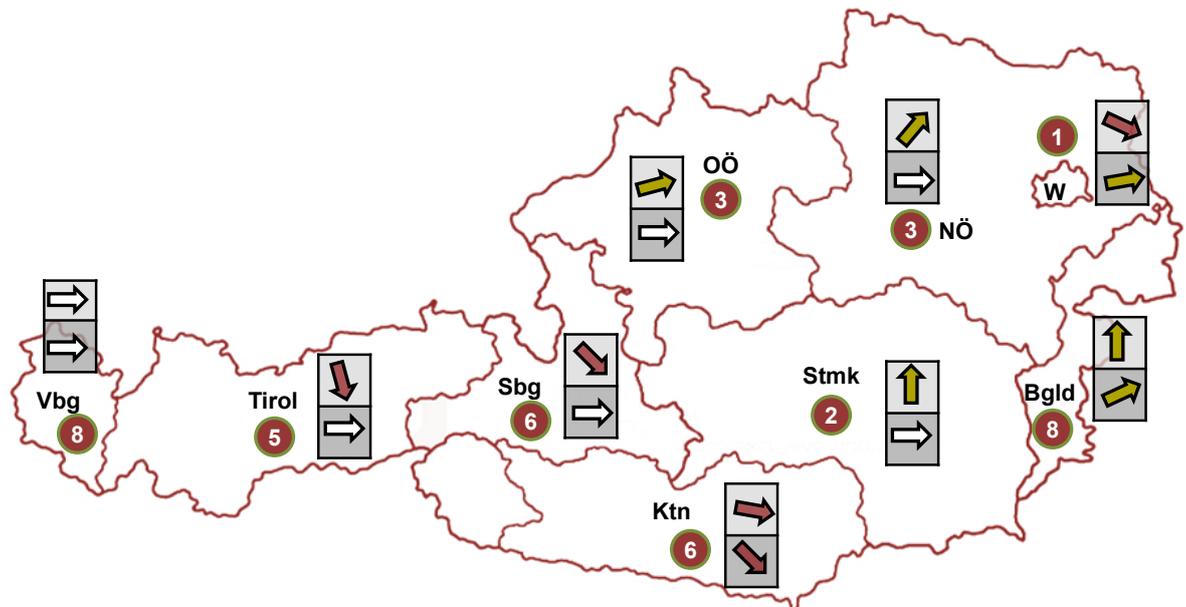
# Bundesländer und ihre Erfolge bei HORIZON 2020

Dezember 2019

## Schwerpunkt: Vergleiche zwischen den Bundesländern

Beteiligung von österreichischen Akteuren am EU-Programm für Forschung und Innovation Horizon 2020 (Stand Mitte Dezember 2019) im Vergleich zu 7. EU-FTE-Rahmenprogramm (FP7) und im Vergleich mit Stand vor 15 Monaten (Ende September 2018)

Die zugrundeliegenden Daten<sup>1</sup> geben die Performance der Bundesländer nach Ausschöpfung von rund 2/3 (ca. 64%) des H2020-Gesamtbudgets wieder.



H2020 Dez. 2019	im Vergleich mit	FP7 Gesamt H2020 Sept. 2018	Tendenz	Steigend	Gleichbleibend	Fallend	Rang
				↑	→	↓	

### Überblick in Kürze

#### Entwicklungen in den letzten 15 Monaten (Vergleich Dezember 2019 mit September 2018)

- Alle Bundesländer konnten ihre Erfolgsquote steigern; Bandbreite: ein Plus von 0,3 bis 2,4 %-Punkten; gesamt nunmehr 18 % (= +1 %-Punkt).
- Wien und das Burgenland legten leicht zu.
- Kärnten verzeichnete – nach einem Aufwind 2018 – deutliche Anteilsrückgänge.
- Alle anderen Bundesländer weisen gesamthaft betrachtet eher gleichbleibende Anteile auf.

#### Vergleich H2020 Dez. 2019 und FP7

- Bisherige „Gewinner“ sind eindeutig die Steiermark und das Burgenland, aber auch NÖ und m.E. OÖ.
- Wien musste gewisse Rückgänge hinnehmen, bewegt sich aber weiterhin auf sehr hohem Niveau mit Anteilen von knapp über 50 % bei allen Dimensionen.
- Die mittelgroßen Bundesländer (Tirol, Salzburg und Kärnten) tun sich in H2020 deutlich schwerer mit einer erfolgreichen Programmansprache.
- Positionen im Ranking dürften überwiegend bezogen sein. Aus heutiger Sicht noch 2 Veränderungen möglich:
  - 3./4. Rang: Gegebenenfalls kann bei der Anzahl Beteiligungen NÖ (aktuell 247) an OÖ (259) vorbeiziehen und damit eindeutig / alleinig den 3. Platz einnehmen; bei Förderungsmittel und Anzahl Koordinatoren liegt NÖ bereits vor OÖ.
  - 8./9. Rang: Burgenland und Vorarlberg haben derzeit dieselbe Anzahl an Beteiligungen; bei Förderungsmittel liegt Vorarlberg vorne; bei Anzahl Koordinatoren das Burgenland; grundsätzlich hat das Burgenland doch die historische Chance die „rote Laterne“ bei einem EU-FTE-Rahmenprogramm abzugeben.

<sup>1</sup> Die Daten wurden entsprechenden Auswertungen von PROVISO bzw. von der FFG entnommen und durch eigene Berechnungen ergänzt. Weitere, laufend aktualisierte Daten zur österreichischen Beteiligung finden sich unter [www.ffg.at/monitoring](http://www.ffg.at/monitoring)

Rang <sup>2</sup>	Vergleich 12 / 2019	Anmerkungen mit Fokus auf Anteile bei den Dimensionen Anzahl Beteiligungen, Förderungen (€), Anzahl Koordinatoren und z.T. Erfolgsquoten
<b>1. Wien</b>		
	FP7	mit Anteilen von knapp über 50 % bei allen Dimensionen unangefochten – wie bereits in FP7 – die österreichische Top-Region; doch gewisse Anteilsverluste bei Beteiligungen und Förderungen bzw. deutlicher Anteilsrückgang bei Koordinatoren
	09 / 2018	annähernd gleichbleibende Werte bei Beteiligungen und Koordinatoren; leichte Anteilszugewinne bei Förderungen
<b>2. Steiermark</b>		
	FP7	bei H2020 anteilmäßig deutlich stärker als in FP7; Steigerungen in allen Dimensionen
	09 / 2018	kleine Zugewinne bei Anteilen Beteiligungen und Förderungen; kleines Minus bei Koordinatoren
<b>3. Oberösterreich</b>		
	FP7	erkennbare Anteilssteigerungen bei Beteiligungen, Förderungen und Koordinatoren; bei Beteiligungen dritter Ranking-Platz; bei Förderungen und Koordinatoren aber eindeutig hinter NÖ
	09 / 2018	leichte Rückgänge bei Anteilen Beteiligungen und Förderungen; deutliche Zugewinne bei Anteil Koordinatoren; geringster Zuwachs bei Erfolgsquote
<b>4. Niederösterreich</b>		
	FP7	Anteil Beteiligungen ähnlich wie in FP7; bei Anteilen Förderungen und insb. Koordinatoren deutliche Steigerungen; in diesen Dimensionen auch klare Nummer 3
	09 / 2018	kleines Plus bei Anteilen Beteiligungen und Koordinatoren; kleines Minus bei Anteil Förderungen; zweitgrößter Zuwachs bei Erfolgsquote
<b>5. Tirol</b>		
	FP7	deutliche Rückgänge bei allen Anteilswerten, insb. bei Förderungen; zweithöchste Erfolgsquote
	09 / 2018	annähernd gleichbleibende Werte bei allen Dimensionen
<b>6. Kärnten</b>		
	FP7	geringe Anteilsrückgänge bei Beteiligungen und Förderungen; gleichbleibender Anteil bei Koordinatoren; beste Erfolgsquote aller Bundesländer
	09 / 2018	in allen Dimensionen entsprechende Anteilsverlusten; insbesondere bei Koordinatoren
<b>7. Salzburg</b>		
	FP7	in allen Dimensionen entsprechende Rückgänge bei Anteilen; geringste Erfolgsquote
	09 / 2018	annähernd gleichbleibende Werte bei allen Dimensionen
<b>8. Vorarlberg</b>		
	FP7	fast völlig idente Anteilswerte wie im FP7, zweithöchste Erfolgsquote
	09 / 2018	kaum Änderungen bei den Anteilen
<b>8. Burgenland</b>		
	FP7	einziges Bundesland mit in allen Hauptdimensionen (inkl. Erfolgsquote) positiver Entwicklung gegenüber FP7; z. T. deutliche, relative Zuwächse, aber von einem sehr geringen Niveau ausgehend; nun gleiche Anzahl an Beteiligungen wie Vorarlberg
	09 / 2018	leichte Zuwächse bei allen Anteilen; größtes Plus bei Erfolgsquote

<sup>2</sup> Ranking nach Anteil Beteiligungen am Programm H2020 (bis 12/2019)

## Übersicht

In nachfolgender Tabelle werden zur Hinterlegung einiger der vorher angeführten Aussagen für Österreich gesamt und die einzelnen Bundesländer die Absolutwerte und die Anteilswerte (in %) für folgende Punkte dargestellt:

**Dimensionen:** Beteiligungen, Förderungen, Koordinatoren und Erfolgsquoten

**Programmbezogen / Zeitlich:** FP7 – 7. EU-FTE-Rahmenprogramm (2007–2013); H2020 – Horizon 2020 (2014–20); Stand Ende September 2018 und Stand Mitte Dezember 2019

**Veränderungen:** H2020: Stand Ende September 2018 > Stand Mitte Dezember 2019 (15 Monate); FP7 > H2020; ausgewiesen in Veränderung der Anteilswerte in Prozentpunkten und mittels Indexwerten (Vorperiode = 100).

Anzumerken ist dabei, dass bei den Absolutwerten ein ganz direkter Vergleich zwischen FP7 und H2020 nicht möglich bzw. sinnvoll ist, da die Gesamtprogramm volumina, die Schwerpunkte, die Projektarten/-größen etc. nicht ident sind.

### Ganz allgemein

Während für Österreich gesamt bei Beteiligungen (Index 94) und Koordinatoren (Index 102) nach Vergabe von rund 64 % der H2020-Mittel annähernd die Gesamtwerte des FP7 erreicht werden, wird bei den Fördergeldern die Gesamtsumme des FP7 (ca. 1,1 Mrd. €) mit knapp 1,4 Mrd. € bereits um 20 % übertroffen.

Die Werte für die einzelnen Bundesländer sind z. T. doch recht unterschiedlich. So sind z. B. bezogen auf die Fördermittel im Burgenland in H2020 bereits mehr als das 4-fache (bezogen auf FP7) an Gelder eingeworben worden. Hingegen konnte Tirol in H2020 erst knapp über 70 % der erhaltenen FP7-Förderungen lukrieren.

Bezogen auf die doch deutliche Reduktionen der Erfolgsquoten im Vergleich FP7 und H2020 (mit Ausnahme Burgenland) ist festzuhalten, dass dies kein rein österreichisches, sondern ein gesamteuropäisches Phänomen ist.

Beteiligungen	FP7		H2020		H2020		Veränderung		2018>2019	FP7>H2020	2018>2019	FP7>H2020
	2015		Sept. 2018		Dez. 2019		2018>2019	FP7>H2020				
	Anzahl	Anteil AT	Anzahl	Anteil AT	Anzahl	Anteil AT	in %-Punkten		Indexwert (Vorperiode = 100)			
<b>Österreich Gesamt</b>	<b>3.589</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.580</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.362</b>	<b>100,0%</b>				<b>130</b>		<b>94</b>
Burgenland	10	0,3%	18	0,7%	28	0,8%	0,1%	0,6%	156	●	280	●
Kärnten	142	4,0%	105	4,1%	124	3,7%	-0,4%	-0,3%	118	●	87	●
Niederösterreich	253	7,0%	179	6,9%	247	7,3%	0,4%	0,3%	138	●	98	●
Oberösterreich	255	7,1%	206	8,0%	259	7,7%	-0,3%	0,6%	126	●	102	●
Salzburg	106	3,0%	59	2,3%	75	2,2%	-0,1%	-0,7%	127	●	71	●
Steiermark	636	17,7%	552	21,4%	725	21,6%	0,2%	3,8%	131	●	114	●
Tirol	254	7,1%	121	4,7%	164	4,9%	0,2%	-2,2%	136	●	65	●
Vorarlberg	29	0,8%	21	0,8%	28	0,8%	0,0%	0,0%	133	●	97	●
Wien	1.902	53,0%	1.319	51,1%	1.712	50,9%	-0,2%	-2,1%	130	●	90	●

Förderungen	FP7		H2020		H2020		Veränderung		2018>2019	FP7>H2020	2018>2019	FP7>H2020
	2015		Sept. 2018		Dez. 2019		2018>2019	FP7>H2020				
	Mio. €	Anteil AT	Mio. €	Anteil AT	Mio. €	Anteil AT	in %-Punkten		Indexwert (Vorperiode = 100)			
<b>Österreich Gesamt</b>	<b>1.191,50</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.062,99</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.392,87</b>	<b>100,0%</b>				<b>131</b>		<b>117</b>
Burgenland	1,80	0,2%	4,78	0,4%	7,15	0,5%	0,1%	0,4%	150	●	397	●
Kärnten	51,20	4,3%	44,96	4,2%	51,84	3,7%	-0,5%	-0,6%	115	●	101	●
Niederösterreich	90,20	7,6%	97,11	9,1%	122,55	8,8%	-0,3%	1,2%	126	●	136	●
Oberösterreich	70,10	5,9%	78,97	7,4%	96,20	6,9%	-0,5%	1,0%	122	●	137	●
Salzburg	32,30	2,7%	25,79	2,4%	32,88	2,4%	-0,1%	-0,4%	127	●	102	●
Steiermark	217,80	18,3%	226,68	21,3%	303,15	21,8%	0,4%	3,5%	134	●	139	●
Tirol	101,90	8,6%	56,40	5,3%	72,57	5,2%	-0,1%	-3,3%	129	●	71	●
Vorarlberg	5,60	0,5%	8,13	0,8%	8,52	0,6%	-0,2%	0,1%	105	●	152	●
Wien	620,00	52,0%	520,18	48,9%	698,00	50,1%	1,2%	-1,9%	134	●	113	●

Koordinatoren	FP7		H2020		H2020		Veränderung		2018>2019	FP7>H2020	2018>2019	FP7>H2020
	2015		Sept. 2018		Dez. 2019		2018>2019	FP7>H2020				
	Anzahl	Anteil AT	Anzahl	Anteil AT	Anzahl	Anteil AT	in %-Punkten		Indexwert (Vorperiode = 100)			
<b>Österreich Gesamt</b>	<b>676</b>	<b>100,0%</b>	<b>525</b>	<b>100,0%</b>	<b>692</b>	<b>100,0%</b>				<b>132</b>		<b>102</b>
Burgenland	0	0,0%	1	0,2%	2	0,3%	0,1%	0,3%	200	●	-	●
Kärnten	27	4,0%	28	5,3%	28	4,0%	-1,3%	0,1%	100	●	104	●
Niederösterreich	48	7,1%	53	10,1%	71	10,3%	0,2%	3,2%	134	●	148	●
Oberösterreich	34	5,0%	33	6,3%	50	7,2%	0,9%	2,2%	152	●	147	●
Salzburg	17	2,5%	9	1,7%	14	2,0%	0,3%	-0,5%	156	●	82	●
Steiermark	99	14,6%	101	19,2%	130	18,8%	-0,5%	4,1%	129	●	131	●
Tirol	43	6,4%	28	5,3%	37	5,3%	0,0%	-1,0%	132	●	86	●
Vorarlberg	1	0,1%	1	0,2%	1	0,1%	0,0%	0,0%	100	●	100	●
Wien	407	60,2%	271	51,6%	359	51,9%	0,3%	-8,3%	132	●	88	●

Erfolgsquote	FP7		H2020		H2020		Veränderung		2018>2019	FP7>H2020
	2015		Sept. 2018		Dez. 2019		2018>2019	FP7>H2020		
	%		%		%		in %-Punkten			
<b>Österreich Gesamt</b>	<b>22,4%</b>		<b>17,1%</b>		<b>18,1%</b>		<b>1,0%</b>	<b>-4,3%</b>		
Burgenland	12,1%		16,8%		19,2%		2,4%	7,1%		
Kärnten	26,9%		21,9%		22,6%		0,7%	-4,3%		
Niederösterreich	23,1%		18,2%		20,3%		2,1%	-2,8%		
Oberösterreich	21,2%		15,6%		15,9%		0,3%	-5,3%		
Salzburg	16,8%		12,6%		13,3%		0,7%	-3,5%		
Steiermark	22,5%		18,5%		19,4%		0,9%	-3,1%		
Tirol	20,4%		12,8%		14,2%		1,4%	-6,2%		
Vorarlberg	21,1%		19,6%		20,4%		0,8%	-0,7%		
Wien	22,4%		17,1%		18,0%		0,9%	-4,4%		

## Blitzlicht – Organisationstypen

Nachfolgend werden einige Aspekte zur H2020-Ansprache bis Dezember 2019 von einzelnen Bundesländern bezogen auf die unterschiedlichen Organisationstypen insb. im Vergleich<sup>3</sup> mit FP7 kurz beleuchtet. Hier werden nur einige Besonderheiten exemplarisch herausgehoben, wobei diese Darstellungen zwar streng faktenbezogen<sup>4</sup> sind, aber die Auswahl durchaus subjektiv erfolgt und keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

### Hochschulen

- **Niederösterreich** (insb. durch die Schlüsselorganisation IST Austria) konnte seine Position deutlichst verbessern. So steigerten sich die Anteilswerte bei Förderungen von 5,9 % auf 11,9 % und bei Koordinatoren von 7,5 % auf 15,8 %.
- **Wien** konnte seine Anteile bei Beteiligungen von 51,4 % auf 55,2 % steigern, musste aber einen Anteilrückgang bei den Koordinatoren von 59,7 % auf 54,9 % hinnehmen.
- **Tirol** gelang es nur bei den Koordinatoren annähernd seinen Anteilswert zu halten, musste aber Anteilseinbußen bei Beteiligungen (von 11,1 % auf 8,5 %) und bei Förderungen (von 13,3 % auf 11,7 %) hinnehmen.
- **Oberösterreich** verlor weiter an Boden; u.a. reduzierte sich der Anteil bei den Koordinatoren von 6,4 % auf 2,9 %.
- Aus **Vorarlberg** gab es bisher in H2020 keine einzige erfolgreiche Beteiligung.

### Unternehmen

- Die generell guten Werte der **Steiermark** wurden auch durch eine entsprechende Entwicklung im Unternehmenssektor getragen. Zuwächse bei den Anteilen waren in allen Dimensionen zu verzeichnen, wobei die Steigerung des Anteils an den Koordinatoren von 21,1 % auf 26,9 % hervorstach.
- **Oberösterreich** legte auch wesentlich durch die Erhöhungen der Anteile bei Förderungen (von 7,4 % auf 11,2 %) und insb. bei Koordinatoren (von 2,3 % auf 10,9 %) zu.
- **Salzburg** (von 1,2 % auf 2,0 %) und **Vorarlberg** (von 1,1 % auf 1,8 %) konnten ihre insgesamt relativ geringen Anteile bei Förderungen erhöhen.
- **Wien** steigerte sich bei Beteiligungen (von 36,7 % auf 41,8 %), verzeichnete jedoch beim Anteil an den Koordinatoren Rückgänge (von 42,9 % auf 38,7 %).
- **Kärnten** und **Niederösterreich** mussten bei allen Dimensionen gewisse Reduktionen hinnehmen, wobei in Kärnten der Rückgang beim Koordinatoren-Anteil von 18,8 % auf 10,5 % sehr hoch ausfiel.
- In **Tirol** kam es zu deutlichen Rückgängen bei Beteiligungen (von 8,8 % auf 5,6 %) und bei den Förderungen (von 9,1 % auf 5,0 %).

### Außeruniversitäre Forschung

- Insbesondere in der **Steiermark** und zum Teil auch in **Oberösterreich** gab es eine entsprechende Dynamik. Besonders deutliche Zuwächse bei den Anteilen zeigten sich in der Steiermark bei den Beteiligungen (von 15,8 % auf 30,7 %) und den Koordinatoren (von 17,9 % auf 27,7 %) und in OÖ bei Koordinatoren (von 4,3 % auf 10,3 %).
- Das **Burgenland** hatte in FP7 keine Beteiligung aus dem außeruniversitären Bereich. Nunmehr wurden 14 Beteiligungen (von 0 % auf 1,8 %) mit Förderungen von rd. 2,4 Mio. € (von 0 % auf 1,1 %) gezählt.
- **Salzburg** verzeichnete in allen Dimensionen Rückgänge; u.a. bei den Förderungsanteilen (von 4,3 % auf 1,8 %).
- **Wien** musste in allen Dimensionen erhebliche Anteilsverluste hinnehmen: Beteiligungen von 67,8 % auf 49,0 %; Förderungen von 62,3 % auf 52,2 %; Koordinatoren von 71,2 % auf 57,5 %.
- Aus **Kärnten** gab es in H2020 bisher nur zwei erfolgreiche Beteiligungen; aus **Tirol** nur eine und aus **Vorarlberg** keine einzige.

### Öffentliche Institutionen / Sonstige

Eine bundesländer-orientierte Betrachtung ergab, dass **Wien** bei diesen beiden Organisationstypen dominierte und in allen Dimensionen zumindest 74 % der Anteile aufwies; von 74,2 % Anteil bei Beteiligungen im Bereich „Sonstige“ bis zu 100 % der Koordinatoren bei öffentlichen Projektträgern. In diesen beiden Organisationstypen kamen von in Summe 35 Koordinatoren nur 2 nicht aus Wien.

<sup>3</sup> Bei einem solchen Vergleich kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Veränderungen auch aufgrund von Umstufungen von Organisationen in andere Typen-Kategorien durch nationale bzw. EU-Statistik-Verantwortliche ergaben.

<sup>4</sup> Aussagen fußen auf unterschiedlichen Zusatzauswertungen für verschiedene Kunden und für interne Informationszwecke.

## **Generelle Anmerkungen zu den Ansätzen bei dieser Kurzauswertung**

### **Einzelprojekte – Qualität**

Es gibt in allen Bundesländern tolle H2020-Projekte, auch in den Bundesländern, die in H2020 – noch – nicht so gut unterwegs sind. Über die Qualität von einzelnen Projekten kann und will diese Auswertung keine Aussagen machen.

### **FP7 – Vergangenheitsbezug**

Klar ist, dass die Gegenwart und auch die Zukunft entscheidend(er) sind. Manche Entwicklungen lassen sich aber nur mit einem entsprechenden Blick in die Vergangenheit einordnen. Und unter Policy-Aspekten ist 2014/2015 nicht unendlich weit von 2020 entfernt.

### **Fokus auf Anteile / Relativwerte**

Da die Programme FP7 und H2020 – insb. aufgrund des unterschiedlichen Programmvolumens – nicht ident sind, können über Absolutwerte nur sehr bedingt Zeitreihen-Vergleiche erstellt werden.

### **Österreich – Bundesländervergleich**

Ein Vergleich mit anderen österreichischen Bundesländern stellt – auch aufgrund der gut aufbereiteten und vergleichbaren Datenlage – einen entsprechenden Einstieg in die Performance-Analyse einzelner Bundesländer dar. Selbstverständlich können und sollen auch darüber hinausgehende, internationale Vergleiche „mit besser passenden Regionen“ durchgeführt werden.